

Deutsche Tapferkeit überwindet alles!

Die vollständige Eroberung Verdun's ist jetzt nur noch eine Frage weniger Tage.

Berlin, 26. Febr. (Frankenbericht). — Die deutschen Belagerungsstruppen vor Verdun haben in die die Stadt umgebenden Forts durch die Eroberung des Hauptforts Douaumont Breche gelegt. Das 24. brandenburgische Infanterieregiment verdrängte beim Sturm auf die feindlichen Stellungen Wunder von Tapferkeit. Der Feind wurde durch einen glänzenden Bajonettsangriff aus den Stellungen geschoben. Douaumont ist das stärkste jener 20 Forts, die am Verdun errichtet worden sind. Von hier aus können die anderen Hauptforts Belle Meuse, St. Michel und Souville von der deutschen Artillerie leicht beschießen und genommen werden. Durch die Einnahme dieses Forts sind die Deutschen weitere zwei Meilen vorgegangen. Der Fall der Festung Verdun ist nur noch eine Frage weniger Tage.

Franzosen kleinlaut. Paris, 26. Febr. — Der französische Generalfeldmarschall meldet: Die Deutschen haben die ganze Verteidigungsfront an der Nordostseite Verdun's mit kolossalem Munitivmaterial angegriffen. Die Schlacht ist während eines furchtbaren Schneesturms. Um nunmehr unterzugehen zu vermeiden, haben unsere Truppen die Verteidigungsstellungen des Forts Douaumont aufgegeben. Die Deutschen gingen mit Todesverachtung und mit der größten Tapferkeit trotz unseres verminderten Munitivmaterials und Kleinwaffenfeuer vor. Fort Douaumont ist gefallen.

Freude in Deutschland. Amsterdam, Holland, 26. Febr. — Über die deutschen Siege bei Verdun in Freude. Die Militärkorrespondenten der deutschen Erregungsschriften bei Verdun als bezeichnend, da man mit den Franzosen angenommen hatte, daß die Verteidigungswerke bei Verdun sichern annehmen.

Zwei englische Dampfer versenkt!

London, 26. Febr. — Klugheit machen heute bekannt, daß die britischen Dampfer Denaby, 2897 Tonnen groß, und Tammel, 531 Tonnen groß, von deutschen Tauchbooten versenkt worden sind. Sieben Mann der Besatzung wurden vermisst. Von fünf Geretteten sind zwei infolge erlittener Verletzungen gestorben.

bar sind. Dieselben sind alle aus Eisenbeton ausgeführt und waren anserischen, allen Geschossen stand zu halten. (Die Franzosen hatten eben nicht mit den Stob-Geschossen, der „Duden Bertha“ und dem „Langen Emil“ gerechnet, vor deren Schußwirkung die Eisenbeton wie Kartenthäuser zusammenbrechen.) Die Baffische Zeitung schreibt: Die gemeldeten deutschen Helikoptere haben alle Erwartungen des Volkes übertroffen.

Major Morath, Militärattaché des Berliner Tageblatt, schreibt: „Alle unsere kürzlichen Erfolge auf der Westfront werden durch die Ereignisse vor Verdun in den Schatten gestellt. Unsere Infanterie hat sich wiederum vorzüglich bewährt, und unsere schwere Artillerie hat auch wieder gezeigt, daß gegen deren Geschosse nichts Stand zu halten vermag. Die schweren Menschenverluste der Franzosen müssen bei ihnen besonders schwer ins Gewicht fallen, da die französische Regierung sich bekanntlich geängert hat, bis zur Erschöpfung kämpfen zu wollen. Diese furchtbare Niederlage ist für die Franzosen eine schlimme Vorbedeutung. Mit ihrem Munitivmaterial geht es auf die Reise.“

Nichter Hughes bleibt fest. New York, 26. Febr. — Richter Charles F. Hughes, Mitglied des Bundesobergerichtes, hat in einem an Henry A. Wise Wood gerichteten Brief seine frühere Erklärung wiederholt, daß er unter keinen Umständen als Präsidentschaftskandidat aufzutreten wird. Er weigerte sich auch wegen seines Amtes, seine Meinung betreffs des Militärprogrammes der Regierung darzulegen.

Portugal bricht mit Deutschland!

Die portugiesische Regierung ist entschlossen, zu England zu halten.

Lissabon, 26. Febr., über Paris. — Ministerpräsident Alfonso Costa machte heute in der Abgeordnetenkammer bekannt, daß sich die Regierung aus ökonomischen Rücksichten gezwungen gesehen habe, alle in portugiesischen Häfen befindliche deutsche Schiffe zu beschlagnahmen. Ferner hielt er es für notwendig, den mit Deutschland abgeschlossenen Handelsvertrag zu lösen und auf Seiten Englands in den Krieg zu ziehen. (Auf diese revolutionäre Wende hat Deutschland noch gerade gewartet; dem jüdischen Premierminister aber werden später noch die Augen übergehen.) Auf mehreren beschlagnahmten deutschen Schiffen, darunter der Passagierdampfer „Hilow“, wurden Dillennaschiffen entdeckt; dieselben wären losgegangen, sobald sich die Schiffe in Bewegung gesetzt hätten. Man ann zu verhalten, daß die deutschen Schiffe beschlagnahmt werden, hat die portugiesische Regierung sich ihrer angenommen. (Die Portugiesen wollen sie eben festhalten; aber so schnell, wie die Portugiesen sind, sind die deutschen Agenten auch, und wenn es nach ihnen geht, dann lassen sie von den gestohlenen deutschen Schiffen nur Trümmer zurück.)

Eine Antwort der Alliierten. Washington, 26. Febr. — In dem hiesigen Staatsamt traf heute auf den vom Staatssekretär Lansing den Alliierten gemachten Vorschlag, Houboldtdampfer in Zukunft nicht mehr zu armen, die erste Antwort ein. Der Lansing gab zu, daß er eine Antwort erhalten, weigerte sich jedoch, anzugeben, von welcher der Entente-Mächte dieselbe herrührt, oder über den Inhalt der Note etwas verlauten zu lassen.

Türken treiben Feindesflotte zurück!

Konstantinopel, 26. Febr. — Das Kriegsamt veröffentlichte folgende Mitteilungen: Dardanellen-Front: Einige feindliche Kreuzer beschossen zwischen dem 18. und 22. Februar zeitweise das Meer bei Seddul Bahr und Zele Bahr ohne Resultat. Andere Batterien nahe Kum Kaleh und Seddul Bahr zwangen sie zum Rückzug, ohne daß die Schiffe Gelegenheit hatten, ihr Feuer längerer Zeit durchzuführen. Feindliche Aeroplane flogen kürzlich über die Dardanellen, wurden aber zurückgetrieben und von unseren Schlacht-Aeroplanen verfolgt. Am 20. Februar drang ein feindlicher Kreuzer unter dem Schutze von Minelegern und unterstützt von drei feindlichen Beobachtungs-Aeroplanen in den Golf von Saros ein. Der Feind beschloß ohne Erfolg die Küste nahe Galata und Gallipoli. Einer unserer Schlacht-Aeroplane trieb die feindlichen Luftschiffe fort, worauf der Kreuzer sein Feuer einstellte und mit den Minelegern fortfuhr.

Deutscher Admiral gestorben. Amsterdam, 26. Febr. — Die „Alta. Jtg.“ berichtet, daß Vize-Admiral Zimmermann in Wilhelmshaven gestorben ist.

Stung City Streik beendet.

Stung City, Ia., 26. Febr. — Der Streik der Angestellten der Cadbury Packing Co. ist hier beigelegt worden. Die Gesellschaft und die Ausführenden haben sich geeinigt.

Aus dem Staate.

Scribner. Als William Straube von hier Donnerstagabend von einem Straßenräuber angefallen wurde, hielt er dem Verübten seinen geladenen Revolver unter die Nase, worauf der Bandit herbeilief und Straube feuerte dem Flüchtling vier Schüsse nach, von denen jedoch keiner traf. Straube, der abends seine Tageseinnahme heimtrug, war vorher gemahnt worden, daß sich ein verdächtiges Individuum in der Nähe seiner Garage herumtreibe, und hatte deshalb den Revolver zu sich genommen.

Einmal. Die vor einigen Tagen berichtete Bomben-Explosion im Hospital scheint allem Anschein nach nichts anderes als ein fauler Witz gewesen zu sein. Die sogenannten Bomben waren absolut harmlos, wie der Chef der Geheimpolizei Antles erklärt.

„Espagne“ fährt nicht.

New York, 26. Febr. — Der französische Dampfer „Espagne“, dessen Passagiere autonome Warnungsbriefe erhielten, ist nicht wie beabsichtigt war, gestern abgefahren, sondern ins Trockendock gegangen. Er braucht sehr notwendig eine Reparatur. Die Agenten der Linie erklären, daß die Ausschreibung der Reise nichts mit den Warnungsbriefen oder der Fahrt vor einer Vorbedingung zu tun hat. Die Passagiere werden entweder heute auf dem neuen Dampfer „Lafayette“ abreisen oder ihre Fahrgelei zurückhalten.

Singerichtet.

Canon City, Col., 26. Febr. — Oscar Cook, der am 10. März 1912 einen Doppelmord anordnete, wurde heute im hiesigen Gefängnis hingerichtet.

Eisenbahnunglück in Italien.

Der Mann Expreßzug entgleiste heute in der Nähe von Cortona. Neun Passagiere wurden auf der Stelle getötet; viele andere wurden verletzt.

Austritt in Montenegro.

Rom, 26. Febr. — In mehreren Ortshäusern Montenegros ist es zu blutigen Ausschüben gekommen. Das Volk hungert, denn die vorhandenen Vorräte von Nahrungsmitteln sind alle aufgebraucht.

Wünscht Bruch mit den Ver. Staaten!

Deutscher Seoffsizier erklärt, der Krieg würde dadurch schneller siegreich beendet werden.

Amsterdam, 26. Febr., über London, 26. Febr. — Ein hoher deutscher Seoffsizier soll sich dahin geäußert haben, daß ein Bruch zwischen Deutschland und den Ver. Staaten für Deutschland nur erwünscht sein könne, denn dadurch würde der Krieg für Deutschland schneller und siegreich beendet werden. „Denn sobald wir weiter keine Rücksicht auf Amerika zu nehmen brauchen“, sagte der Offizier, „können wir den Seekrieg mit derselben Erbarmungslosigkeit führen, als die Briten. Vor allen Dingen würden wir die irische Küste blockieren. Ferner würde jedes Schiff, gleichviel, welcher Nation es auch angehört, von unseren großen Tauchbooten ohne vorherige Warnung zerstört werden.“

Deutscher Admiral gestorben.

Amsterdam, 26. Febr. — Die „Alta. Jtg.“ berichtet, daß Vize-Admiral Zimmermann in Wilhelmshaven gestorben ist.

Stung City Streik beendet.

Stung City, Ia., 26. Febr. — Der Streik der Angestellten der Cadbury Packing Co. ist hier beigelegt worden. Die Gesellschaft und die Ausführenden haben sich geeinigt.

Aus dem Staate.

Scribner. Als William Straube von hier Donnerstagabend von einem Straßenräuber angefallen wurde, hielt er dem Verübten seinen geladenen Revolver unter die Nase, worauf der Bandit herbeilief und Straube feuerte dem Flüchtling vier Schüsse nach, von denen jedoch keiner traf. Straube, der abends seine Tageseinnahme heimtrug, war vorher gemahnt worden, daß sich ein verdächtiges Individuum in der Nähe seiner Garage herumtreibe, und hatte deshalb den Revolver zu sich genommen.

„Espagne“ fährt nicht.

New York, 26. Febr. — Der französische Dampfer „Espagne“, dessen Passagiere autonome Warnungsbriefe erhielten, ist nicht wie beabsichtigt war, gestern abgefahren, sondern ins Trockendock gegangen. Er braucht sehr notwendig eine Reparatur. Die Agenten der Linie erklären, daß die Ausschreibung der Reise nichts mit den Warnungsbriefen oder der Fahrt vor einer Vorbedingung zu tun hat. Die Passagiere werden entweder heute auf dem neuen Dampfer „Lafayette“ abreisen oder ihre Fahrgelei zurückhalten.

Singerichtet.

Canon City, Col., 26. Febr. — Oscar Cook, der am 10. März 1912 einen Doppelmord anordnete, wurde heute im hiesigen Gefängnis hingerichtet.

Eisenbahnunglück in Italien.

Der Mann Expreßzug entgleiste heute in der Nähe von Cortona. Neun Passagiere wurden auf der Stelle getötet; viele andere wurden verletzt.

Austritt in Montenegro.

Rom, 26. Febr. — In mehreren Ortshäusern Montenegros ist es zu blutigen Ausschüben gekommen. Das Volk hungert, denn die vorhandenen Vorräte von Nahrungsmitteln sind alle aufgebraucht.

Kleine Lokalnachrichten!

Frau Rose Levin wurde Freitag von Richter Redick \$8,877 Schadenersatz zugesprochen, welche für die Stadt Omaha für den Tod ihres Mannes, der von einem der städtischen Automobile überfahren und getötet wurde, ausbezahlt muß.

Auch an der hiesigen Getreidebörse sind die Weizenpreise um 5 bis 7 Cents wegen der Kriegsgeschäfte gefallen. Bestellungen auf Weiz wurden garnicht aufgegeben.

John J. Vogelung von Garland, Neb., und Marie Hobel von Dorchester, Neb., ließen sich die Ehehefteln anlegen.

Wegen Ladendiebstahls wurde Pearl Preffer in Proviens Stores verhaftet und gegen \$10 Bürgschaft bis zur Verhandlung entlassen. Sie tauchte jedoch nicht auf zum Verhör und ließ lieber das Geld verfallen.

Hrl. Mabel T. Boardman zuvorkommend.

Unlängst wandte sich Frau Bertha Gehlmann an Hrl. Mabel T. Boardman, Präsidentin der Amerikanischen Rote Kreuz Gesellschaft, mit der Bitte, wenn möglich etwas über gewisse österreichisch-ungarische Gefangene, die sich in Konzentrationslagern Sibiriens befinden, in Erfahrung zu bringen. Hrl. Boardman hat daraufhin folgendes Schreiben an die Fragestellerin gerichtet: „Werte Frau Gehlmann! Habe Ihren geschätzten Brief erhalten und werde Nachfrage betreffs der genannten Kriegsgefangenen halten und veruchen, Ihnen die gewünschte Auskunft zukommen zu lassen. Wie Sie jedoch selbst wissen werden, dürfte geraume Zeit vergehen, ehe ich Antwort von Wladivostok erhalten kann, werde aber nicht versäumen, Ihren Wünschen Nachsicht zu tragen.“ Achtungsvoll Mabel T. Boardman.

Schweden werden gewarnt. Der hiesige schwedische Bizekonsul B. A. Equitt hat gestern von der schwedischen Regierung die Aufforderung erhalten, alle in Amerika ansässigen Bürger Schwedens nicht nur vor einer Reise auf armierten Handelsdampfern der Entente-Mächte zu warnen, sondern sie aufzufordern, überhaupt keine Seereisen zu unternehmen. Dies ist eine Folge der letzten Anfründigung der Zentralmächte wegen der zulässigen Tauchbootkriegführung.

Zu verkaufen — gutes Restaurant zum Vergnügen, guter Geschäftsmann. Verkäufer mag einen Teil des Kaufgeldes in Waren nehmen. Anfragen bei N. B. Feld & Co., 117-19, Brandeis Bldg., Tel. Douglas 8681.

Verlangt — Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Fritz Müller, 3715 Süd 16. Str. Tel. D. 4600. Mj. 1

Zu verkaufen — Neues, modernes Haus mit 6 großen Zimmern, ständige Front, in guter Nachbarschaft. Großer Garten mit Obstbäumen, \$3200. Telephoniert an: Denison 195-J

320 Aker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3-6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Store, Schulhaus und Schule. Reines Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Hecken, Pfosten und Holzguth in der Nähe. Mit \$185 ist alles bezahlt, kommen Sie gleich oder senden Sie und \$25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Jungelb sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzen diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chandler, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten. Auch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Häkelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau weiß, daß das Neueste in Mustern zu bekommen. Waschen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25-50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

FILET CROCHET and CROSS STITCH A CROCHET BOOK VOKES ILLUSTRATED TOWELS

Zu bestellen durch Omaha Tribune. 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

Man melde sich zum Auto-Kontest!

Nominations-Koupon. Jeder Kontestant bekommt 10,000 Stimmen, wenn er bei seiner Nomination diesen Koupon einreicht. Tägliche Omaha Tribune, Kontest-Manager, Omaha, Neb. Ich beteilige mich hiermit an Ihrem Kontest, beginnend am 21. Februar 1916 und endend am 19. April 1916. Schicken Sie mir sofort alle nötigen Papiere und Probegerichtungen zu, und geben Sie mir für die Einreichung dieses Koupous Kredit für 10,000 Stimmen. Achtungsvoll Name Adresse Wohnort Datum

Tägliche Omaha Tribune

Automobil-Kontest ABONNEMENTS-FORMULAR

Bitte senden Sie die „Tägliche Omaha Tribune“ für ..... Jahre ..... Monate an Abonnement Adresse Stimmen gutzuschreiben für

Achtung, Süd-Omaha Plattdeutscher Verein.

Allen Mitgliedern des Süd-Omaha Plattdeutschen Vereins zur Nachricht, daß unser Mitglied Charles Lind

gestorben ist. Die Beerdigung findet morgen, Sonntag, den 27. Februar, nachmittags 2 Uhr, vom Tranenbause, 2923 N. Straße aus statt. Alle Mitglieder sind freundlichst erbeten, der Beerdigung beizuwohnen. Der Vorstand.

Achtung, Deutsche! Kommt zu J. F. C. Kramohr für besten Limburger Käse, geräucherter Gattisch, Hasenpfeffer. Bier und Schnaps haben wir auch zu verkaufen. 207 südliche 13. Straße, Omaha, Neb.

Marktberichte.

Süd Omaha, 26. Februar. Rindvieh — Zufuhr 50. Best Stiere, Markt fest, 40 höher. Fährlinge, gute bis beste \$8.50-9.00. Ziemlich gute bis gute \$6.75-7.40. Mittelmäßige \$5.75-6.50. Heifers, Markt 25-40 höher. Gute bis beste, schwere \$7.80-8.40. Mittelmäßige \$7.35-7.80. Ziemlich gute bis gute \$6.50-7.35. Kühe, Markt stark. Gute bis beste Kühe \$6.25-6.75. Ziemlich gute bis gute \$5.35-6.00. Mittelmäßige \$4.25-5.35. Heifers, Markt fest. Gute bis beste Heifers \$6.50-7.25. Gras-gegrüt. Kühe \$5.50-6.50. Gras-gegrüt. Heifers \$6.00-7.00. Stokers u. Feeders, Markt stark. Gute bis beste Feeders \$7.15-7.60. Mittelmäßige \$6.75-7.15. Gemischte \$5.15-6.75. Gute bis beste Stokers \$7.40-7.85. Stok Heifers \$6.25-7.25. Stok Kühe \$5.25-6.50. Stok Kälber \$6.50-8.00. Real Kälber \$7.25-9.75. Pülls, Stoks \$5.00-6.50. Schweine — Markt 7.800. Markt 10-15 höher. Durchschnittspreis \$8.00-8.25. Höchster Preis \$8.35. Schafe — Zufuhr 2,800. Markt fest. Lämmer \$11.00. Fährlinge, Markt fest. Widder, Markt 25 höher. Mutterläse \$7.50-7.85.

Chicago Marktbericht. Rindvieh — Zufuhr 200. Markt fest. Höchster Preis \$8.65. Schweine — Zufuhr 13,000. Markt 5-10 höher. Durchschnittspreis \$8.50-8.70. Höchster Preis \$8.75. Schafe — Zufuhr 1,000. Markt fest. Höchster Preis \$11.15.

Kansas City Marktbericht. Rindvieh — Zufuhr 100. Markt fest. Höchster Preis \$8.65. Schweine — Zufuhr 5,000. Markt 5-10 höher. Durchschnittspreis \$8.00-8.20. Höchster Preis \$8.30. Schafe — Zufuhr 2,000. Markt fest. Höchster Preis \$10.85.

St. Joseph Marktbericht. Rindvieh — Zufuhr 2,000. Markt 5-10 höher. Durchschnittspreis \$8.05-8.25. Höchster Preis \$8.32½. Schafe — Zufuhr 600. Markt fest. Höchster Preis \$11.00.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, 26. Febr. 1916. Farter Weizen — Nr. 2 104-106 Nr. 3 103-105 Nr. 4 91-103 Weiser Frühjahrsweizen — Nr. 2 105-107 Nr. 3 102-104 Durum Weizen — Nr. 2 104-105 Nr. 3 103-104 Weißes Korn — Nr. 3 66-66½ Nr. 4 63-65 Nr. 5 56-59 Nr. 6 49-52 Gelbes Korn — Nr. 3 68-68½ Nr. 4 65-67 Nr. 5 58-61¼ Nr. 6 49-55½ Gemischtes Korn — Nr. 3 67-67½ Nr. 4 62½-64 Nr. 5 56-61½ Nr. 6 49-54 Weiser Hafer — Nr. 2 43¼-43½ Standard Hafer 42½-43 Nr. 3 41½-42 Nr. 4 40-40½ Gerste — Malzgerste 57-62 Futtergerste 53-58 Roggen — Nr. 2 88-90 Nr. 3 87-88

Kansas City Getreidemarkt. Kansas City, 26. Februar 1916. Farter Weizen — Nr. 2 108-115 Nr. 3 107-112 Nr. 4 104-106 Weiser Weizen — Nr. 2 106-113 Nr. 3 104-108 Nr. 4 98-102 Gemischtes Korn — Nr. 2 69½-70 Nr. 3 67-68 Nr. 4 64-64½ Gelbes Korn — Nr. 2 71½-72 Nr. 3 69-69½ Nr. 4 70½ Weißes Korn — Nr. 2 70 Nr. 3 68 Nr. 4 66 Weiser Hafer — Nr. 2 44-45 Nr. 3 42-44 Nr. 4 43-43½ Gemischter Hafer — Nr. 2 47-48 Nr. 3 45-46

DEUTSCH-AMERIKA Nummer 9

Der Siegeszug durch die Balkanstaaten. Zwölf neue Bilder aus dem Süd-Osten. In Frankreich und im Ausland. Sieben Kriegsbilder aus West und Ost. Die Kämpfe im Orient. Den — Bagdad — Küt-el-Amara — Digris. Das französische Kampfgebiet in Einzelheiten. 1. Karte: Von Meyeral bis Nancy.

Washington's Geburtstag. George Washington, der Vater des Vaterlandes. — Das Washington-Monument in Washington. — Das erste Kapitäl in New York. — Independence Hall in Philadelphia. — Das Straußen-Monument in Washington. — George Washington über Neutralität. — General Skanden von Washington Irving. — Die Wiege der amerikanischen Freiheit.

Kriegs-Gedichte. — Kriegs-Humor. Münchhausen's Kriegsberichte.

Nummer 9 des „Deutsch-Amerika“ jetzt erschienen 24 Seiten 44 Bilder 5 Cents

Bestell-Zettel:

Omaha, Tribune, Omaha, Neb. Werte Herren! Beiliegend \$2.50 (zwei Dollar fünfzig Cents) für ein Jahresabonnement auf „Deutsch-Amerika“ Schicken Sie daselbe portofrei wöchentlich an: Name Adresse Stadt Staat

WERDEN SIE DIESES JAHR BAUEN JOHN HAPPE